

Abschaffung der Praxisgebühr

Die Praxisgebühr von 10 Euro pro Quartal soll abgeschafft werden.

Begründung:

Die eingeführte „Praxisgebühr“ ist der falsche Weg um Kosten im Gesundheitssystem zu sparen und reine Schikane, sowohl für den Patienten, als auch für den behandelnden Arzt. Die Praxisgebühr ist zu kompliziert und zu teuer für alle Beteiligten.

- **Zusätzlicher Aufwand:** Sowohl in den Arztpraxen – die die Gebühr erklären und einnehmen müssen – als auch bei den Krankenkassen entsteht durch die Praxisgebühr ein erhöhter Arbeitsaufwand, der Großteile der neuen Gebühr kostet.

- **Mehrkosten durch zu wenig Vorsorge:** Um die Praxisgebühr zu vermeiden, werden viele Menschen nur im äußersten Notfall zum Arzt gehen. Trotz Gebührenfreiheit z.B. für die jährliche Zahnuntersuchung und Schwangerschafts-Checkups konterkariert die Gebühr die Bemühungen um Prophylaxe und sorgt für Mehrkosten durch die Verschleppung von Krankheiten.

- **Gefährdung von Entzugsprogrammen:** Bisher zuzahlungsbefreite Drogenabhängige müssen nun zahlen und erhalten zusätzlich auch keine Fahrtkostenerstattung mehr.

- **Durch Sonderregelungen für PolitikerInnen und BeamtInnen** wird der Eindruck einer ungerechten Bevorteilung einzelner Bevölkerungsteile noch verstärkt.

Bevor noch mehr Arbeit und Zeit in die Überarbeitung der Praxisgebührenordnung fließt, sollte sie ganz abgeschafft werden und die Zeit besser genutzt werden, um an einem sozial gerechten und ausgewogenem Gesundheitssystem zu arbeiten.